

Vereinsatzung

Um die Lesbarkeit der Satzung zu verbessern wurde im Text für Personen, Funktionen und Amtsbezeichnungen die männliche Form gewählt. Damit ist immer auch die weibliche Form gemeint.

§ 1 Name und Wesen

- (1) Der Verein führt den Namen DJK Rheinwacht 1924 Oberwesel e. V. Der Vereinssitz ist in 55430 Oberwesel/Rhein. Die Eintragung ins Vereinsregister in Koblenz erfolgte am 12.04.1991.
- (2) Der Verein ist 1924 gegründet als Sportabteilung der Kolpingsfamilie Oberwesel. Am 15.08.1954 erfolgte die Wiedergründung als Rechtsnachfolger der im Dritten Reich (1935) verbotenen DJK Rheinwacht 1924 Oberwesel.
- (3) Der Verein ist Mitglied des DJK-Sportverbandes und des DJK-Diözesanverbandes Trier. Er untersteht dessen Satzung und Ordnungen. Der Verein führt die DJK-Zeichen. Seine Farben sind grün/weiß.
- (4) Der Verein ist Mitglied des Sportbundes Rheinland im Landessportbund Rheinland-Pfalz und der zuständigen Fachverbände.
- (5) Die Sportpflege des Vereins richtet sich grundsätzlich nach den Bestimmungen des Amateursports. Ausnahmen regeln sich nach den Bestimmungen des betreffenden Fachverbandes, im Einvernehmen mit dem DJK-Sportverband.
- (6) Der Verein ist auch um außersportliche Freizeitgestaltung bemüht und versteht sich als Bildungsgemeinschaft für seine Mitglieder.
- (7) Der Verein fördert die Jugendarbeit, wobei er die Eigenstellung der DJK-Sportjugend anerkennt. Den Mitgliedern der DJK-Sportjugend werden jugendgemäße Angebote gemacht für einen persönlichkeits- und sachgemäßen Sport, für Weiterbildung und Freizeitgestaltung. Die Vereinsjugendordnung, die für die DJK-Sportjugend verbindlich ist, ist Bestandteil dieser Satzung.
- (8) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Ziele und Aufgaben

- (1) Der Verein will seinen Mitgliedern in den einzelnen Abteilungen und Sportarten sachgerechten Sport ermöglichen, das Erleben von Gemeinschaft fördern auf der Grundlage des christlichen Glaubens. Er vertritt das Anliegen des Sports in Kirche und Gesellschaft.
- (2) Diese Ziele werden angestrebt durch:
 - Förderung von Breiten- und Leistungssport
 - Gewährung eines geregelten Trainings- und Übungsbetriebes
 - Ausbildung und Förderung von Übungsleitern/ Übungsleiterinnen und Führungskräften
 - Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung
 - Erziehung und Bildung zu verantwortungsbewußten Christen und Staatsbürgern, zur Achtung der Andersdenkenden und der Würde des Einzelnen
 - Teilnahme an Veranstaltungen, Konferenzen und Schulungen der DJK im Diözesan-, Landes- und Bundesverband
 - Zusammenarbeit mit örtlichen Sportgemeinschaften und sonstigen Vereinen in guter sportlicher Kameradschaft
 - Bereitschaft Aufgaben in Kirche und Gesellschaft mitzutragen
- (3) Der Verein ist eng verbunden mit der Kolpingsfamilie Oberwesel; deren Interessen und Anliegen im Sport werden von ihm vertreten.
- (4) Die Zusammenarbeit mit Sportverbänden, Sportvereinen und anderen gesellschaftlichen Organisationen hat zur Voraussetzung die parteipolitische Neutralität und die religiöse und weltanschauliche Toleranz.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Die DJK Rheinwacht Oberwesel verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung von Sport und Jugendarbeit, Bildung und Erziehung und Religion. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Förderung sportlicher Übungen und Leistungen, Erziehungs- und Bildungstätigkeit für Jugendliche und Erwachsene.
- (2) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Der Verein nimmt in ökumenischer Offenheit jeden als Mitglied auf, der die Ziele und Aufgaben der DJK anerkennt. Er unterscheidet in der Mitgliedschaft
 - aktive Mitglieder
 - fördernde Mitglieder
 - Ehrenmitglieder
 Der Verein ehrt seine Mitglieder gemäß der Ehrenordnung des DJK-Sportverbandes.
- (2) Die Anmeldung erfolgt durch schriftlichen Aufnahmeantrag beim Vereinsvorstand. Bei minderjährigen Antragstellern ist die schriftliche Einwilligung des gesetzlichen Vertreters (Eltern, Vormund) erforderlich. Über eine eventuelle Nichtaufnahme entscheidet der Vereinsvorstand.
- (3) Die Mitgliedschaft endet, außer durch Tod, durch Austritt oder Ausschluß aus dem Verein.
- (4) Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Erklärung mit einer Frist von vier Wochen zum Ende des Halbjahres an den Vorstand. Er wird zum Ende des Halbjahres wirksam.
- (5) Über den Ausschluß eines Mitgliedes aus dem Verein entscheidet der Vereinsvorstand nach vorheriger Anhörung des Mitglieds. Der Ausschluß kann erfolgen, wenn das Mitglied offenkundig und fortgesetzt gegen die satzungsgemäß geforderten Mitgliedsverpflichtungen verstößt.

§ 5 Haftung und Versicherung

- (1) Der Verein haftet ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Haftungsverpflichtungen. Er haftet nicht für Schäden oder Verluste, soweit solche nicht durch Vereinsversicherungen abgedeckt sind, wobei § 276 Absatz 2 BGB (Haftung für vorsätzliches Handeln) unberührt bleibt.
- (2) Resultieren aus diesem Haftungsausschluß erweiterte Ansprüche Dritter gegen Mitarbeiter des Vereins, so prüft der Verein, inwieweit eine interne Unterstützung des betroffenen Mitarbeiters möglich ist.
- (3) Seine Mitglieder versichert der Verein über die Sportversicherung des Sportbundes Rheinland.

§ 6 Beiträge

- (1) Der Mitgliedsbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgelegt.
- (2) Die Abteilungen können, nach Genehmigung durch den Vorstand, für ihren Bereich Sonderbeiträge festsetzen.
- (3) Der geschäftsführende Vorstand ist berechtigt, in persönlichen Härtefällen Abweichungen vom Mitgliedsbeitrag festzulegen.

§ 7 Stimmrecht und Wählbarkeit

- (1) Stimmberechtigt sind alle Mitglieder vom vollendeten 16. Lebensjahr an. Jüngere Mitglieder können an der Mitgliederversammlung und an den Abteilungsversammlungen teilnehmen.
- (2) Als Vorstandsmitglieder sind Mitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr an wählbar.
- (3) Bei der Wahl der Jugendvertreter haben alle Mitglieder des Vereins vom 12. bis 28. Lebensjahr Stimmrecht. Alles weitere regelt die Jugendordnung.

§ 8 Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder sind verpflichtet,

- (1) am Sport- und Gemeinschaftsleben der DJK teilzunehmen;
- (2) sich zu bemühen, eine faire, kameradschaftliche Haltung zu zeigen und den Zielen und Aufgaben des Vereins gerecht zu werden;
- (3) die Satzungen und Ordnungen der DJK anzuerkennen;
- (4) die festgesetzten Beiträge zu entrichten.

§ 9 Organe

- Organe des Vereins sind:
- die Mitgliederversammlung
 - der Vereinsvorstand
 - der geschäftsführende Vorstand

(1) Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung gehören der Vereinsvorstand und alle Mitglieder. Sie ist das höchste beschlußfassende Organ des Vereins und findet alle zwei Jahre statt. In besonders begründeten Fällen kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden. Sie ist innerhalb eines Monats einzuberufen, wenn mindestens 100 Mitglieder dies schriftlich fordern oder 2/3 des Vorstandes sich dafür aussprechen.

(a) Aufgaben

- Beratung und Beschlußfassung aller Fragen, die von so großer Wichtigkeit sind, dass durch sie wesentliche Grundlagen des Vereinslebens betroffen werden.
- Wahl und Entlastung des Vorstandes oder von einzelnen Vorstandsmitgliedern, sowie Wahl der Kassenprüfer, und zwar alle zwei Jahre. Die Kassenprüfer können nur einmal wiedergewählt werden.
- Die Mitgliederversammlung hat die Möglichkeit, auf Antrag (mit schriftlicher Begründung an den Vorsitzenden) und nach Anhörung des Betroffenen, eine/n Abteilungsleiter/in oder Jugendleiter/in abzuwählen.
- Beschlußfassung über den Kassenbericht des Vereins.

(b) Verfahrensbestimmungen

- Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden schriftlich einberufen, unter Angabe der Tagesordnungspunkte und unter Einhaltung einer Frist von mindestens 14 Tagen.
- Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen wurde. Die Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Für Satzungsänderungen ist eine 3/4-Mehrheit erforderlich. Dringlichkeitsanträge müssen mit einer 2/3-Mehrheit zur Tagesordnung zugelassen werden.
- Anträge auf Änderungen der Satzung müssen eine Woche vor der Mitgliederversammlung beim Vorsitzenden eingegangen sein.
- Jedes Mitglied hat eine Stimme, Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung. Es werden nur die abgegebenen Stimmen gezählt; die Stimmen derjenigen, die sich der Stimme enthalten, werden nicht mitgezählt.
- Die Wahlen zum Vereinsvorstand erfolgen in der Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit.
- Wahlen werden grundsätzlich in geheimer Abstimmung durchgeführt; Abstimmung durch Handzeichen genügt, wenn diese beantragt wird und sich kein Widerspruch ergibt.
- Vorschlagsrecht für die Wahlen hat jedes stimmberechtigte Mitglied der Mitgliederversammlung und der Vereinsvorstand.
- Die in einer Mitgliederversammlung gefaßten Beschlüsse sind in einem Protokoll festzuhalten, das vom Vorsitzenden und dem Schriftführer (Protokollführer) zu unterzeichnen ist.

(2) Vereinsvorstand

(a) Zusammensetzung

- Zum Vereinsvorstand gehören als von der Mitgliederversammlung gewählte Mitglieder: der Vorsitzende, zwei stellvertretende Vorsitzende (einer der Stellvertreter sollte eine Frau sein), der Geschäftsführer, der Schriftführer, der Seniorensprecher, der Sportleiter, der Kassierer, der Sportarzt und der Pressebeauftragte. Durch ihr Amt gehören zum Vereinsvorstand: der geistliche Beirat, der Jugendleiter und die Jugendleiterin, die Abteilungsleiter, der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Oberwesel. Zusätzlich können Beisitzer gewählt werden.
- Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Jeder von ihnen ist allein berechtigt, den Verein zu vertreten. Für das Innenverhältnis wird bestimmt, dass die stellvertretenden Vorsitzenden nur vertretungsberechtigt sind, wenn der Vorsitzende verhindert ist. Der Vertreter wird vom Vorsitzenden bestimmt.

(b) Aufgaben

Aufgabe des Vereinsvorstandes ist die Leitung und Verwaltung des Vereins nach Maßgabe der Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die allgemeine Vertretung des Vereins nach innen und außen. Er gibt sich bei Bedarf entsprechende Ordnungen.

Pflichten der DJK-Vereine als Mitglieder des DJK-Sportverbandes sind:

- an den gemeinsamen Veranstaltungen und Tagungen der verschiedenen DJK-Ebenen teilzunehmen;
- die Beschlüsse der Organe des DJK-Sportverbandes zu erfüllen;
- die festgesetzten Beiträge termingemäß an die übergeordneten Verbände zu leisten;
- die Vereinsatzung bei Satzungsänderung des DJK-Sportverbandes entsprechend anzugleichen;
- für die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den übergeordneten Verbänden zu sorgen.

(c) Aufgaben einzelner Mitglieder des Vereinsvorstandes

Alle Vorstandsmitglieder sind mitverantwortlich und mitverantwortlich für die Verwirklichung der Ziele und Aufgaben des Vereins. Die Aufgaben im einzelnen sind:

- Der Vorsitzende ist für die Führung des Vereins verantwortlich. Er vertritt den Verein nach innen und außen, beruft und leitet die Sitzungen und Versammlungen.
Er ist verpflichtet, die Mitgliederversammlung alle zwei Jahre einzuberufen.
- Der Geistliche Beirat erfüllt seine Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand, mit dem er sich um die religiöse Bildung und um die allgemeinen erzieherischen Aufgaben im Verein bemüht. Zu seinen besonderen Aufgaben gehört der seelsorgliche Dienst an den Vereinsmitgliedern.
- Der Kassierer ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Buchführung und kümmert sich um den Beitragseingang. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass die Kasse jährlich geprüft wird.
- Ansonsten werden die Aufgaben auf der konstituierenden Vorstandssitzung festgelegt.

(3) Geschäftsführender Vorstand

(a) Zusammensetzung

Zum geschäftsführenden Vorstand gehören der Vorsitzende, die Stellvertreter, der Kassierer, der Sportleiter und der Geschäftsführer. Bei gruppenspezifischen Entscheidungen werden die entsprechenden Interessenvertreter hinzugezogen.

(b) Aufgaben

Der geschäftsführende Vorstand fällt Entscheidungen zum Geschäfts- und Sportbetrieb zwischen den Sitzungen des Vereinsvorstandes. Er bereitet die Sitzungen des Vereinsvorstandes vor.

§ 9a Ausschüsse

Die Ausschüsse des Vereins sind Gremien, die dem Vereinsvorstand zuarbeiten und von diesem Aufgaben übertragen bekommen.

- (1) Sportausschuß
Mitglieder sind der Sportleiter (Ausschußvorsitzender), die Abteilungsleiter, sowie andere vom Vereinsvorstand berufene Mitglieder
Aufgaben: Der Sportausschuß initiiert und organisiert abteilungsübergreifende Sportveranstaltungen, sorgt für vereinsinterne Übungsleiterfortbildungen und unterstützt die Abteilungen in ihrer Arbeit
- (2) Jugendausschuß
Zusammensetzung und Aufgaben regelt die Jugendordnung
- (3) Ausschuß Öffentlichkeitsarbeit
Mitglieder sind der Pressebeauftragte (Ausschußvorsitzender), sowie andere vom Vereinsvorstand berufene Mitglieder
Aufgaben: Der Ausschuß Öffentlichkeitsarbeit ist zuständig für die Erstellung und Verteilung der Vereinszeitung.
- (4) Weitere Ausschüsse können bei Bedarf vom Vorstand eingesetzt werden.

§ 10 Auflösung des Vereins

- (1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden.
- (2) Die Einberufung einer solchen Versammlung darf nur erfolgen, wenn es
(a) der Vereinsvorstand mit einer Mehrheit von Dreiviertel aller seiner Mitglieder beschlossen hat, oder
(b) von Zweidrittel der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins schriftlich gefordert wurde.
- (3) Die Versammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens 50% der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Die Auflösung kann nur mit einer Mehrheit von Dreiviertel der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Die Abstimmung ist namentlich vorzunehmen.
- (4) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes, fällt das Vermögen des Vereins an die Kolpingsfamilie Oberwesel mit der Zweckbestimmung, dass dieses Vermögen unmittelbar und ausschließlich zur gemeinnützigen Förderung des Sports verwendet werden darf.

Die vorliegende Satzung wurde auf der Mitgliederversammlung am 21.03.2006 in Oberwesel verabschiedet. Sie wurde am 24.04.2006 beim Registergericht Koblenz eingetragen.

Jugendordnung der DJK Rheinwacht 1924 Oberwesel e.V. (Anlage zur Vereinssatzung)

§1 Mitgliedschaft und Name

Mitglieder der Sportjugend sind alle Vereinsmitglieder bis zum vollendeten 28. Lebensjahr.

§2 Aufgaben der Sportjugend

Die Sportjugend führt und verwaltet sich selbst im Rahmen der Vereinssatzung. Benötigte Mittel werden von der Vereinskasse nach Absprache im Vorstand bereitgestellt.

Aufgaben der Jugend:

1. Förderung des Sports als Teil der Jugendarbeit
2. Beiträge zur Freizeitgestaltung und Geselligkeit
3. Unterbreitung von Bildungsangeboten
4. Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen und öffentlichen Institutionen
5. Kontaktpflege zur internationalen Verständigung

Bei allen Punkten soll auf parteipolitische Neutralität, sowie religiöse und weltanschauliche Toleranz geachtet werden.

§3 Organe der Sportjugend

Hierzu zählen:

1. Jugendvollversammlung
2. Vereinsjugendleiter und -jugendleiterin
3. Jugendausschuß

§4 Jugendvollversammlung

Die Jugendvollversammlung wird als ordentliche oder außerordentliche Versammlung der Vereinsjugend einberufen. Die ordentliche Jugendvollversammlung findet alle zwei Jahre vor der Mitgliederversammlung des Gesamtvereins statt.

(1) Die Jugendvollversammlung wählt für zwei Jahre den Vereinsjugendleiter, die Vereinsjugendleiterin (ab vollendetem 18. Lebensjahr) und vier Mitglieder des Jugendausschusses (alle älter als 14 Jahre, wobei zwei das 16. Lebensjahr vollendet haben müssen).

(2) Der Jugendausschuß ist der Jugendvollversammlung rechenschaftspflichtig. Auch dem Vereinsvorstand muß Rechenschaft gegeben werden.

Bei Abstimmungen und Wahlen genügt die einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten. Stimmberechtigt sind die Mitglieder der Sportjugend ab 12 Jahren, der Vereinsjugendleiter und die Vereinsjugendleiterin, der Jugendausschuß, sowie die Jugendwarte der einzelnen Abteilungen. Die anwesenden Stimmberechtigten haben je eine nicht übertragbare Stimme.

Die Jugendvollversammlung ist beschlußfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen wurde. Sie ist von Vereinsjugendleiter oder Vereinsjugendleiterin schriftlich einzuberufen, unter Einhaltung einer Frist von mindestens 14 Tagen.

§5 Der Jugendausschuß

Der Jugendausschuß besteht aus:

- Vereinsjugendleiter und Vereinsjugendleiterin
- vier von der Jugendvollversammlung gewählten Mitgliedern
- den Jugendwarten der Abteilungen
- dem geistlichen Beirat des Vereins
- einem Vertreter des ortsansässigen BdKJ

Die Sitzungen des Jugendausschusses, die alle zwei Monate stattfinden, sind öffentlich. Jedes Vereinsmitglied hat das Recht mit beratender Stimme teilzunehmen.

Der Vereinsjugendleiter und die Vereinsjugendleiterin sind im Vereinsvorstand voll stimmberechtigt

§6 Änderung der Jugendordnung

Änderungen der Jugendordnung können nur von der ordentlichen Jugendvollversammlung oder einer speziell zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Jugendvollversammlung beschlossen werden.

Sie bedürfen der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten.